Momente B1 Modul III

Prüfung Lektionen 11 und 12



I GRAMMATIK

1. Mit dem Rucksack durch Asien

Ergänzen Sie die Sätze mit passenden Relativpronomen und den Verben in der richtigen Form.

1 Das ist das Zelt, mit dem ich letztes Jahr durch Asien gereist bin. (letztes Jahr | gereist sein | ich | durch Asien)



2 Und hier sieht man den gebrauchten Rucksack, ohne _____

(unterwegs sein | ich | nie)



3 Ich habe an wunderschönen Stränden geschlafen, von _____

_____

(oft | träumen | heute noch | ich)

4 Am tollsten fand ich die Märkte, durch _____

_____

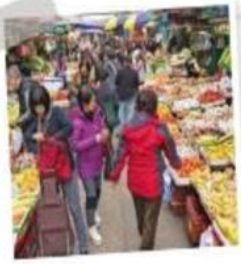
(stundenlang | spaziert sein | ich)



5 Es war ein unvergesslicher Urlaub, bei _____

_____

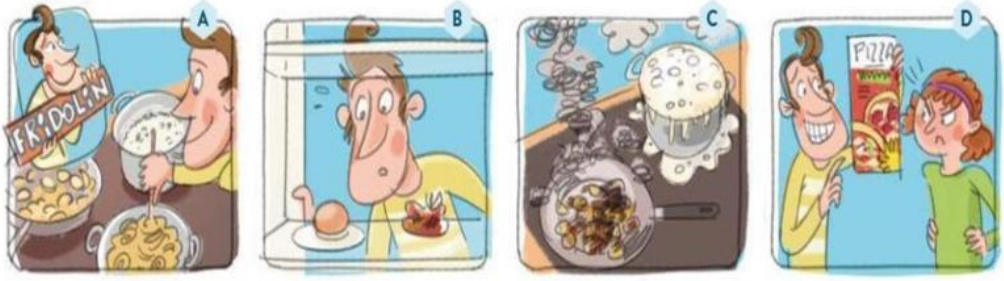
(haben | ich | viel erlebt)



LIVEWORKSHEETS

2. Fridolin kocht!

Ergänzen Sie mit *sodass* oder *so ... dass*.



- Was kochst du denn da, Fridolin?
- Spaghetti ... Aber sie kochen schon eine Stunde, sodass (1) man sie nicht mehr essen kann. (sie kochen schon eine Stunde)
- Was kochen wir dann?
- Wir haben nicht mehr _____ (2) wir Pfannkuchen machen können. (viele Eier)
- Tomatensuppe?
- Na ja, die Tomaten sind schon _____ (3) man sie eigentlich nicht mehr essen kann. (alt)
- Bratkartoffeln?
- Oh, nein! _____ (4) sie jetzt schwarz sind. (ich habe sie auf dem Herd vergessen)
- Milchreis?
- Ja! ... Oje! Der Herd war _____ (5) die Milch übergekocht ist! (heiß)
- Was?! Ich kann nicht mehr! Ich bin jetzt _____ (6) ich echt schlechte Laune bekomme! (hungrig)
- Ganz ruhig! Ich habe eine Idee ...

II WORTSCHATZ

1. Naninas Lieblingsmüsli: So wird's gemacht

Was ist das Partizip von „geben", „schneiden", „gießen", „vermischen" und „waschen"? Recherchieren Sie. Schreiben Sie dann das Rezept.



~~das Müsli in eine Schüssel geben~~ das Obst auf das Müsli geben
das Obst mit dem Müsli vermischen und essen etwas Milch auf das Müsli gießen
die Erdbeeren waschen die Banane in kleine Stücke schneiden



1 Zuerst wird das Müsli in eine Schüssel gegeben.
2 Dann _____
3 Danach _____
4 Und dann _____
5 Nun _____
6 Am Ende _____

Sooo lecker!

LIVEWORKSHEETS

2. Ordnen Sie zu.

abonnieren | eignen | entstehen | herstellen | recyceln | speichern | verbrauchen | verschmutzen | ~~verstecken~~

Wisst ihr eigentlich, wie viele Giftstoffe sich in Plastik verstecken (1) und wie viele Alltagsprodukte wir trotzdem aus Plastik _____ (2)? Rund 21 Tonnen pro Jahr! Kein Wunder also, dass wir zu viel Plastikmüll produzieren und damit unsere Natur und die Weltmeere _____ (3). Man kann Plastik natürlich wiederverwenden, also _____ (4), aber dafür _____ (5) wir viel Wasser und Strom. So _____ (6) neue Probleme. Warum werfen wir Plastikflaschen also weg? Sie _____ (7) sich z. B. wunderbar, um Blumen vor Vögeln zu schützen. Weitere Tipps findet ihr **hier**. Vergesst nicht, den Link zu _____ (8) und meinen Kanal zu _____ (9).

3. Verbinden Sie die Wörter und ihre Bedeutung. Ergänzen Sie r), e) oder s) wenn nötig.

1.	nachholen	___ A. consultar
2.	_____ Lob	___ B. la cerca
3.	sich anpassen + D	___ C. el elogio
4.	wasserfest	___ D. además
5.	umgehen mit + D	___ E. cubrir las necesidades
6.	nachlesen	___ F. adaptarse a
7.	_____ Verzeihung	___ G. orientarse
8.	_____ Botschaft	___ H. surgir, originarse
9.	erfinden	___ I. originario
10.	gewöhnlich	___ J. ponerse al día
11.	entstehen	___ K. la disculpa
12.	_____ Offenheit	___ L. acordar
13.	umgangsprachlich	___ M. impermeable
14.	_____ Zaun	___ N. tratar con, manejar
15.	absprechen	___ O. habitual
16.	ursprünglich	___ P. echar, expulsar
17.	zurechtfinden	___ Q. el mensaje
18.	_____ Bedürfnisse erfüllen	___ R. inventar
19.	rauswerfen	___ S. la franqueza
20.	darüber hinaus	___ T. coloquial

LIVEWORKSHEETS

III LESEVERSTEHEN

1. Neue Studie zur Arbeitszufriedenheit

Lesen Sie und kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*?



WANN ARBEITEN ANGESTELLTE AM BESTEN?

Eine neue Studie zur Arbeitszufriedenheit kommt zu überraschenden Ergebnissen. In der Umfrage wurden 1 000 Angestellte gefragt, welche Faktoren für sie bei der Arbeitszufriedenheit eine wichtige Rolle spielen. Die meisten nannten die Faktoren *Verantwortung* und *Mitbestimmung* am Arbeitsplatz. Das heißt: Wenn die Angestellten das Gefühl haben, in der Arbeit selbstständig handeln und eigene Entscheidungen treffen zu dürfen, dann sind sie viel zufriedener und arbeiten auch besser. 85 Prozent finden Anerkennung und flexible Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf besonders motivierend. Sie wünschen sich daher mehr positive Rückmeldung und Unterstützung von ihren Chefinnen und Chefs. Eine gute *Work-Life-Balance* nennen 56 Prozent als einen sehr wichtigen Faktor für die eigene Arbeitszufriedenheit. Das heißt: Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und ausreichend Urlaubstage machen Angestellte zufriedener und produktiver. Der Faktor *Einkommen* ist für 42 Prozent zwar auch wichtig, spielt aber eine weniger wichtige Rolle als die anderen Faktoren. Ein hohes Gehalt führt also nicht automatisch zu zufriedenen und produktiven Angestellten.

2.

	richtig	falsch
1 Mit den Ergebnissen der Studie hat man nicht gerechnet.	X	O
2 Man hat die Studie mit nur wenigen Personen gemacht.	O	O
3 Angestellte sollten sagen, was sie im Job glücklich macht.	O	O
4 Angestellte mit Entscheidungsfreiheit arbeiten besser.	O	O
5 Nur sehr wenige brauchen Karrieremöglichkeiten und Feedback.	O	O
6 Knapp über die Hälfte finden Flexibilität und Freizeit wichtig.	O	O
7 Gute Bezahlung motiviert genauso wie Mitbestimmung.	O	O

LIVEWORKSHEETS

IV HÖRVERSTEHEN

1. **Hören Sie: Welche Tipps gibt Frau Winter? Kreuzen Sie an.**

- ○ Regelmäßig loben ist wichtig.
- ○ Lob muss ehrlich und klar sein.
- ○ Man sollte auch das ganze Team loben.
- ○ Man sollte nur das Ergebnis loben.
- ○ Loben Sie auch persönliche Eigenschaften.
- ○ Man sollte nicht vergleichen.
- ○ Loben Sie so viel wie möglich!



„Gut gemacht!" – Das hören wir gern! Positives Feedback, Lob und Anerkennung machen uns glücklich. Wenn wir gelobt werden, arbeiten wir mehr und besser. Und wir arbeiten vor allem auch lieber und haben mehr Spaß bei der Arbeit!



Aber wie lobt man richtig und was sollte man beim Loben beachten?

Wir sprechen heute mit Sophie Winter, Abteilungsleiterin in einem großen Unternehmen.

V SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Sie wollen in einem Krankenhaus als Kinderarzt arbeiten. In einem anderen Dokument schreiben Sie ein formelles Bewerbungschreiben an Krankenhausdirektor, Dr. Hans Weber. Verwenden Sie die entsprechenden Redemittel.

LIVEWORKSHEETS